

# Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

## Einführungsphase

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (IF 2)</li> <li>• Kennzeichen und Grundorientierung politischer Parteien sowie NGOs (IF 2)</li> <li>• Verfassungsgrundlagen des politischen Systems (IF 2)</li> <li>• Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (IF 3)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf : 15 Unterrichtsstunden</b></p>   | <p style="text-align: center;"><b><u>Sachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>SK 2:</u> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte,</li> <li>• <u>SK 3:</u> erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung,</li> <li>• <u>SK 4:</u> stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar,</li> <li>• <u>SK 5:</u> analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen.</li> </ul>   | <p style="text-align: center;"><b>Exkursionen/ Projekte/ Differenzierung</b></p>  |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben I</u></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien (IF 2 und 3)</b></p> <p style="text-align: center;"><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p>  |  |   |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>HK 2:</u> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen,</li> <li>• <u>HK 4:</u> nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer.</li> </ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>MK 4:</u> analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven,</li> <li>• <u>MK 6:</u> stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar,</li> <li>• <u>MK 8:</u> stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar,</li> <li>• <u>MK 15:</u> ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen</li> </ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Urteilskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>UK 3:</u> entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile,</li> <li>• <u>UK 4:</u> beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen,</li> <li>• <u>UK 5:</u> beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen.</li> </ul> |
| <p style="text-align: center;"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 1</li> <li>• Kapitel 2</li> </ul>   | <p style="text-align: center;"><b><u>Abgedeckte Inhaltsfelder</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Strukturen, Prozesse und Partizipation (IF 2)</li> <li>• Individuum und Gesellschaft (IF 3)</li> </ul>   |   |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Wie kann ich mich in der Demokratie engagieren?
- Wie engagieren sich Jugendliche?
- Warum treten Personen einer Partei bei?
- Warum gibt es Wahlen?
- Welche neuen Formen von Beteiligung gibt es?

**Konkretisierte SK (IF 2)**

- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen
- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Bildbeschreibung
- Gruppenpuzzle
- Aktivitätenprotokoll
- Positionslinie
- Fallbetrachtung
- Szenario

**Handlungskompetenz**

- HK 2: entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen

**Unterrichtsvorhaben I**

**Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien (IF 2)**

**Sequenz 1**

**Wie kann ich Politik gestalten? – Verschiedene Formen von Partizipation**

**Konkretisierte UK (IF 2)**

- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz
- bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite
- beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke)

**Materialien und Medien**

- Was weißt du über Politik? Eine Mindmap (S. 82/83)
- verschiedene Formen von Partizipation; Bildbeschreibung (S. 84)
- Wieso ist Beteiligung in einer pluralistischen Gesellschaft wichtig? (S. 86/87)
- Motive für aktives politisches Handeln bestimmen (S. 88/89, M5, M6, M8)
- Ist wählen wichtig? Darstellung der eigenen Meinung im Abgleich mit S. 90/91
- Zukunftsszenario: Wie könnten sich Wahlen verändern? Entwerfen eines Szenarios mithilfe von S. 92/93; alternativ zu einem Szenario ist auch ein Gruppenpuzzle denkbar

**Methodenkompetenz**

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Was sind eigentlich Parteien?
- Welche verschiedenen Arten von Parteien gibt es?
- Welchen Ideologien kann man verschiedene Parteien zuordnen?
- Sind die Parteien ein Spiegel der Gesellschaft?

**Konkretisierte SK (IF 2)**

- vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen
- ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Analyse politischer Programme
- Präsentation
- Gruppenarbeit
- Museumsgang
- Recherche
- Diskussion

**Handlungskompetenz**

**Unterrichtsvorhaben I**  
**Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien (IF 2)**  
**Sequenz 2**  
**Wofür braucht die Demokratie Parteien? – Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland**

**Konkretisierte UK (IF 2)**

- erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft
- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessensstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen

**Materialien und Medien**

- Brainstorming: Was fällt euch zu den Parteien ein? (S. 95)
- begründete Zuordnung verschiedener Parteien zu bestimmten Parteitypen (S. 97; S. 99, M5)
- Vergleich von Parteien anhand ihrer Programme (S. 98/99, bes. Aufg. 2; dazu S. 104)
- Parteien und ihre Grundströmung (S. 100–103); mögliches Vorgehen:
  - a) arbeitsteilige Darstellung einer Position und Präsentation in Form eines Museumsrundgangs
  - b) Erarbeitung einer Position und argumentative Abgrenzung zu anderen Grundströmungen
  - c) Gruppenpuzzle (S. 93) mit abschließender Tischdiskussion in den Stammgruppen
- Warum wählen bestimmte Personen immer das gleiche? (S. 105)

**Methodenkompetenz**

*MK 4:* analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Aufgaben haben die Medien?</li><li>• Welche Rechte hat die Presse?</li><li>• Wie wichtig ist das Internet?</li><li>• Beeinflussen Medien unsere Vorstellung von Wirklichkeit?</li></ul>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte SK (IF 2)</u></b></p> <p>- erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</p>  | <p style="text-align: center;"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzesanalyse</li><li>• Karikaturenanalyse</li><li>• Diskussion</li><li>• Recherche</li></ul> |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>HK 2</u>: entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</li></ul>                    | <p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben I</u></b><br/><b>Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien (IF 2)</b><br/><b>Sequenz 3</b><br/><b>Was bewirkt unsere Mitwirkung? – Funktionen von freien Medien in einer Demokratie</b></p> | <p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte UK (IF 2)</u></b></p> <p>- erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien</p>                                 |
| <p style="text-align: center;"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Genießen Medien einen besonderen Schutz? (Spontanurteile; S. 116)</li><li>• Beeinflussung durch Medien (S. 119)</li><li>• Sollte es das Recht auf einen Internetanschluss geben? Podiumsdiskussion (S. 117 und eigene Recherche)</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p>  | <p style="text-align: center;"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>   |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p align="center"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann ist ein Regierungssystem parlamentarisch?</li> <li>• Wie arbeiten die Verfassungsorgane in Deutschland zusammen?</li> <li>• Wie kommt ein Gesetz zustande?</li> <li>• Wie funktioniert Politik?</li> </ul>  | <p align="center"><b>Konkretisierte SK (IF 2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>- analysieren ein politisches Fallbeispiel mithilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus</li> </ul>  | <p align="center"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SMS-Methode</li> <li>• Analyse des politischen Systems</li> <li>• Politikzyklus</li> <li>• Urteilsbildung</li> <li>• Kriterienbildung</li> </ul>  |
| <p align="center"><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>HK 4</u>: nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer</li> </ul>                  | <p align="center"><b>Unterrichtsvorhaben I</b><br/> <b>Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien (IF 2)</b><br/> <b>Sequenz 4</b><br/> <b>Kooperativ und effizient? – Verfassungsorgane im parlamentarischen Regierungssystem</b></p>  | <p align="center"><b>Konkretisierte UK (IF 2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> <li>- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> </ul> |
| <p align="center"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Genießen Medien einen besonderen Schutz? (Spontanurteile; S. 116)</li> <li>• Beeinflussung durch Medien (S. 119)</li> <li>• Sollte es das Recht auf einen Internetanschluss geben? Podiumsdiskussion (S. 117 und eigene Recherche)</li> </ul> | <p align="center"><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>MK 6</u>: stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar</li> <li>• <u>MK 15</u>: ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen</li> </ul> | <p align="center"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>  |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p align="center"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kann der Bundeskanzler bei Regierungskrisen tun?</li> <li>• Ist das Bundesverfassungsgericht zu aktiv?</li> <li>• Bremst der Bundesrat Gesetze?</li> <li>• Brauchen wir den Bundespräsidenten?</li> </ul>  | <p align="center"><b>Konkretisierte SK (IF 2)</b></p> <p>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</p>   | <p align="center"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Gesetzestexten</li> <li>• Urteilsbildung</li> <li>• Vortrag eines politischen Urteils</li> </ul>                    |
| <p align="center"><b>Handlungskompetenz</b></p>  | <p align="center"><b>Unterrichtsvorhaben I</b><br/> <b>Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien (IF 2)</b><br/> <b>Sequenz 5</b><br/> <b>Ist ein Wandel nötig? – Ein kritischer Blick auf einzelne Verfassungsorgane</b></p> | <p align="center"><b>Konkretisierte UK (IF 2)</b></p> <p>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</p> |
| <p align="center"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzessuche im Grundgesetz: Wahl und Abwahl des Bundeskanzlers (S. 122)</li> <li>• Verfahren zur Auflösung des Bundestages (S. 123)</li> <li>• Gruppenarbeit und Verfassung eines vorzutragenden Urteils             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bundesrat (S. 124)</li> <li>b) BVerfG (S. 124/125)</li> <li>c) Bundespräsident (S. 125)</li> </ul> </li> </ul> | <p align="center"><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>MK 8</u>: stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar</li> </ul>                                       | <p align="center"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>  |

# Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

## Einführungsphase

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Gefährdungen der Demokratie

**Zeitbedarf : 15 Unterrichtsstunden**

### Sachkompetenz

- SK 1: analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen,
- SK 4: stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar.

### Exkursionen/ Projekte/ Differenzierung

### Handlungskompetenz (S. 16)

- HK 2: entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen,

## Unterrichtsvorhaben II

### **Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlich demokratischen Grundordnung (IF 2)**

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### Urteilskompetenz

- UK 1: ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu,
- UK 5: beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen
- UK 6: erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität.

### Materialien und Medien

- **BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 1**
- **Kapitel 2**

### Methodenkompetenz (S. 16)

- MK 1: erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren,
- MK 4: analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven,
- MK 5: ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention
- MK 10: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein.

### Abgedeckte Inhaltsfelder

- **Politische Strukturen, Prozesse und Partizipation (IF 2)**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was kennzeichnet eine freiheitliche Demokratie?</li><li>• Warum gibt es eine Opposition?</li><li>• Welche Rechte hat die Opposition?</li><li>• Wie wird Macht in Deutschland beschränkt?</li><li>• Wie schützt uns der Rechtsstaat?</li></ul>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte SK (IF 2)</u></b></p> <p>- erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</p>   | <p style="text-align: center;"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bildanalyse</li><li>• Fallsubsumtion</li><li>• Analyse von Gesetzestexten</li></ul>   |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben II</u></b><br/><b>Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlich demokratischen Grundordnung (IF 2)</b><br/><b>Sequenz 1</b><br/><b>Wozu braucht man eine Opposition? – Grundlagen der freiheitlich demokratischen Grundordnung</b></p>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte UK (IF 2)</u></b></p> <p>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</p> |
| <p style="text-align: center;"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einstieg: S. 127, Aufg. 1</li><li>• Was ist die freiheitlich demokratische Grundordnung? (S. 128/129, M2+M3)</li><li>• Was trägt die Opposition dazu bei? (S. 130, M5; S. 121)</li><li>• Die Opposition im Zuge der Balance von Macht (S. 132/133, M9)</li><li>• Der Rechtsstaat als Garantie des persönlichen Schutzes – Fallsubsumtion (S. 136/137)</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>MK 4</u>: analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven,</li><li>• <u>MK 10</u>: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>   |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Was bedeutet Demokratie für die Gesellschaft?
- Braucht die Demokratie Konkurrenz?
- Direkt oder repräsentativ? Was bringt unsere Gesellschaft weiter?

**Konkretisierte SK (IF 2)**

- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Lernweg Assoziation zu einem Begriff
- Fallsubsumtion
- Fallbeispiele lösen
- Tischdiskussion
- Podiumsdiskussion

**Handlungskompetenz**

- HK 2: entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen

**Unterrichtsvorhaben II**

**Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlich demokratischen Grundordnung (IF 2)**

**Sequenz 2**

**Wo kommt unsere Demokratie her? – Die Entwicklung der Demokratie entlang verschiedener theoretischer Grundkonzepte**

**Konkretisierte UK (IF 2)**

- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie

**Materialien und Medien**

- Assoziationen zum Begriff Demokratie (S. 139)
- Sollte sich die Demokratie einen Vertrag geben? (S. 140/141)
- Identität oder Konkurrenz? Was fördert die Demokratie besser? Tischdiskussion (S. 142, M3; S. 143, M5; S. 144, M6)
- Direkt oder repräsentativ? Was wird bevorzugt: Spontanurteil
- Vergleich des Spontanurteils mit S. 147, M8; S. 148, M9+M10)
- Instrumente direkter Demokratie in Deutschland (S. 149)
- Podiumsdiskussion zum Thema „Sollte es in der Bundesrepublik Deutschland mehr direkte Demokratie geben?“ (S. 151 als Materialbasis)

**Methodenkompetenz**

- MK 1: erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren
- MK 5: ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

# Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

## Einführungsphase

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nimmt das Interesse an Politik ab?</li><li>• Beteiligen sich weniger Menschen aktiv am politischen Geschehen?</li><li>• Führt mangelnde Identifikation mit der Politik zu extremen Tendenzen?</li></ul>   | <p><b><u>Konkretisierte SK (IF 2)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- - erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li><li>- erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li></ul>   | <p><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Statistikanalyse</li><li>• Pro- und Kontra-Debatte</li><li>• Positionslinie</li><li>• Karikaturenanalyse</li><li>• Grafikanalyse</li><li>• Szenario</li></ul>   |
| <p><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p>   | <p><b><u>Unterrichtsvorhaben II</u></b><br/><b>Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlich demokratischen Grundordnung (IF 2)</b><br/><b>Sequenz 3</b><br/><b>Wohin führt der Weg? – Betrachtung von Gefährdungen des demokratischen Systems der Bundesrepublik Deutschland</b></p>   | <p><b><u>Konkretisierte UK (IF 2):</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- -erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li></ul> |
| <p><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Positionslinie zur Einschätzung des Interesses von Politik (S. 153)</li><li>• Abgleich der eigenen Einschätzungen mit Daten verschiedener Umfragen (S. 154/155)</li><li>• Formulierung von Szenarien zur Begegnung der aufgetretenen Phänomene mithilfe von S. 156/157, M6</li><li>• Pro- und Kontra-Debatte zum Thema „Ist unsere Demokratie in Gefahr?“ (S. 159, Aufg. 6; Materialbasis: S. 158/159)</li></ul> | <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• MK 4 : analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven</li><li>• <u>MK 10</u>: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein</li></ul> | <p><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>   |

# Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

## Einführungsphase

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Identitätsmodelle
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

**Zeitbedarf : 15 Unterrichtsstunden**

### Exkursionen/ Projekte/ Differenzierung

### Sachkompetenz

- SK 1: analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen,

### Handlungskompetenz

- HK 3: entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an,
- HK 4: nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer,
- HK 5: beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen

### Unterrichtsvorhaben III

**Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen (IF 2, IF 3)**

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

### Urteilskompetenz

- UK 4: beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen,
- UK 6: erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität.

### Materialien und Medien

- BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 1
- Kapitel 3

### Methodenkompetenz

- MK 2: erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an,
- MK 4: analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven,
- MK 8: stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar,
- MK 9: setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein.

### Abgedeckte Inhaltsfelder

- Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (IF 2)
- Individuum und Gesellschaft (IF 3)

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Wie sehe ich meine eigene Zukunft?
- Was macht mir Angst im Hinblick auf meine Zukunft im Vergleich verschiedener Lebenssituationen?
- Welche gesellschaftlichen Werte spielen für mich eine Rolle beim „Erwachsen-werden“?
- Wie haben sich die Zukunftsvorstellungen und Werte im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickelt?

**Konkretisierte SK (IF 3)**

- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Brainstorming zu den eigenen Erwartungen an die Zukunft
- Entwurf einer Collage: „Wie sehe ich mich in zehn Jahren“
- Vergleich und Diskussion verschiedener Lebenssituationen in unterschiedlichen Ländern
- Diskussion der Entwicklung gesellschaftlicher Werte und deren Bedeutung für die eigene Zukunft
- Techniken zur Erstellung eines Fragebogens und Erhebung von Daten sowie deren Auswertung

**Handlungskompetenz**

- HK 3: entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an
- HK 5: beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen

**Unterrichtsvorhaben III**

**Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen (IF 2, IF 3)**

**Sequenz 1**

**Was will ich sein? – Vorstellungen von Jugendlichen verschiedener Herkunft zu ihrer Zukunft**

**Konkretisierte UK (IF 3)**

- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit

**Materialien und Medien**

- Erwartungen wecken – was sind Einflussfaktoren auf meine Entwicklung? Fiktive Lebensläufe (S. 164/165)
- Zitate S. 166
- Collage erarbeiten (S. 169, Aufg. 4)
- arbeitsteilige Erarbeitung M3–M5 und Vergleich mit eigener Prognose
- Merkmale der Jugend und Wertorientierung (S. 170, M7; S. 172/173, M10, M11)
- Ängste und Erwartungen (S. 174/175 + S. 167)

**Methodenkompetenz**

- MK 2: erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Was bedeutet Identität?
- Wie bildet sich die Identität im Laufe des Heranwachsens heraus?
- Kann sich Identität ändern?
- Welche Faktoren beeinflussen die Herausbildung von Identität?
- Typisch Junge – Typisch Mädchen? Einfluss des Geschlechts auf die Entwicklung der Identität

**Konkretisierte SK (IF 3)**

- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern
- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern
- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Karikaturenanalyse, Sammlung verschiedener Ansätze zur Intention der Karikatur (Kartenabfrage)
- Fallbeispiele analysieren
- ggf. Stationenarbeit

**Handlungskompetenz**

- HK 4: nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

**Unterrichtsvorhaben III**

**Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen (IF 2, IF 3)**

**Sequenz 2**

**Was zeichnet meine Identität aus? –  
Verschiedene Ansätze zur Erklärung  
gesellschaftlicher Identität**

**Konkretisierte UK (IF 3)**

- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität

**Materialien und Medien**

- unterschiedliche Erklärungsansätze mithilfe der Karikatur (S. 179)
- Fallbeispiel Lady Gaga (S. 181) sowie weitere Fallbeispiele kennenlernen
- Erarbeitung der verschiedenen Erklärungsansätze in einer Stationenarbeit mit dem Buch, unterstützt durch Hilfekarten/ Lösungshinweise sowie die Methode Textanalyse von S. 76/77 (Erikson: S. 180, Hurrelmann: S. 181–183, Keupp: S. 186, Krappmann: S. 188)
- Problematisierung: Identität und Geschlecht (S. 184/185) sowie Identität und Herkunft (S. 189, M12)

**Methodenkompetenz**

- MK 4: analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Welche Rolle spielt meine Familie bei meiner Entwicklung?
- Welche Rolle spielen Kindergarten, Schule und Vereine bei meiner Entwicklung?
- Welche Rolle spielen meine Freunde bei meiner Entwicklung?
- Wie werde ich in meiner Entwicklung von Medien beeinflusst?

**Konkretisierte SK (IF 3)**

- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mit Hilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen

**Konkretisierte SK (IF 2)**

- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Analyse eines Liedes
- Präsentation von Ergebnissen
- ggf. Umfrage, bzw. Erhebung

**Handlungskompetenz**

**Unterrichtsvorhaben III**

**Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen (IF 2, IF 3)**

**Sequenz 3**

**Was prägt meine Entwicklung? – Verschiedenen Stationen auf dem Weg zu meiner Identität**

**Konkretisierte UK (IF 3)**

- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie

**Konkretisierte UK (IF 2)**

- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz

**Materialien und Medien**

- Entwicklungslinie: Stationen meiner Entwicklung und der Beeinflussung meiner Person:
- Phase 1: Familie (S. 192, M1; S. 193, M3)
- Phase 2: Schule und Verein (Brainstorming, anschließend: S. 195, M6; S. 85, M1 + eigene Aufgabe zu Sozialisation)
- Phase 3: Freunde als Peergroup (S. 196)
- Phase 4: Medien (S. 198 sowie Darstellung eines eigenen Erfahrungsberichts)

**Methodenkompetenz**

- MK 8: stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar
- MK 9: setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verhalten von Individuen in Gruppen</li><li>• Rollenhandeln, Rollenmodelle und Rollenkonflikte</li><li>• Strukturfunctionalismus und Handlungstheorie</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Zeitbedarf : 10 Unterrichtsstunden</b></p>   | <p style="text-align: center;"><b><u>Sachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>SK 2:</u> erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte,</li><li>• <u>SK 3:</u> erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung</li></ul>   | <p style="text-align: center;"><b>Exkursionen/ Projekte/ Differenzierung</b></p>  |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>HK 1:</u> praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln,</li><li>• <u>HK 2:</u> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen.</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></b></p> <p style="text-align: center;"><b>Wieviel Freiheit haben wir? Individuen und ihre Rollen (IF 3)</b></p> <p style="text-align: center;"><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p>   | <p style="text-align: center;"><b><u>Urteilkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>UK 1:</u> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu,</li><li>• <u>UK 2:</u> ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber</li></ul> |
| <p style="text-align: center;"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 1</li><li>• Kapitel 3</li></ul>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>MK 1:</u> erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren,</li><li>• <u>MK 6:</u> stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar,</li><li>• <u>MK 10:</u> setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b>Abgedeckte Inhaltsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Individuum und Gesellschaft (IF 3)</b></li></ul>  |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Was sind Gruppen und wie funktionieren sie?
- Welche Probleme können auftreten, wenn Menschen in Gruppen zusammenarbeiten?
- Welche Ursachen haben Konflikte in Gruppen?

**Konkretisierte SK (IF 3)**

- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Analyse von Experimenten
- Bild-/Karikaturenanalyse
- Fallbeispiel aus der eigenen Erfahrung der Schülerinnen und Schüler
- Visualisierung durch Plakate

**Handlungskompetenz**

- HK 1: praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln

**Unterrichtsvorhaben IV**

**Wieviel Freiheit haben wir? Individuen und ihre Rollen (IF 3)**

**Sequenz 1**

**Wie viel „Ich“ verträgt eine Gruppe? – Menschen im gesellschaftlichen Zusammenleben**

**Konkretisierte UK (IF 3)**

- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale

**Materialien und Medien**

- Charakteristika von Gruppen (S. 209, Aufg. 1+2); Brainstorming zu möglichen Problemen
- Abgleich mit Formaldefinition (S. 210/211)
- Plakat: Fallbeispiel durch Theorie darstellen (S. 212); bei Präsentation Problematisierung von S. 213, M6 und M7
- soziologische Experimente (S. 215: Milgram)
- Intergruppenkonflikte (S. 217, Aufg. 2+3)

**Methodenkompetenz**

- MK 10: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Wie werde ich von meinen Mitmenschen gesehen?
- In welcher Rolle betreffen mich welche Erwartungen?
- Wovon hängen die Erwartungen an meine Rolle ab?

**Konkretisierte SK (IF 3)**

- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mit Hilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen
- erläutern das Gesellschaftsbild des Homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus
- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Karikaturenanalyse
- Vertiefung Textanalyse
- Fallbeispiele
- Rollenspiel

**Handlungskompetenz**

- HK 2: entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen

**Unterrichtsvorhaben IV**

**Wieviel Freiheit haben wir? Individuen und ihre Rollen (IF 3)**

**Sequenz 2**

**Wie werde ich als Individuum gesehen?  
– Erwartungen an meine Person als  
Träger verschiedener gesellschaftlicher  
Rollen**

**Konkretisierte UK (IF 3)**

- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts

**Methodenkompetenz**

- MK 1: erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren
- MK 6: stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar

**Materialien und Medien**

- Herausarbeiten eigener Rollen mithilfe der Bilder (S. 219)
- Tafelbild: Gegenüberstellung von Dahrendorf und Mead (S. 220/221, Aufg. 1+2; S. 222/223, Aufg. 1+2)
- Rollenkonflikte entdecken (S. 223, Aufg. 4)
- Darstellung eines in Gruppen erarbeiteten Rollenkonflikts mittels eines Rollenspiels (S. 226)
- kulturspezifischer Einfluss auf Rollen (S. 224, M6; S. 225, M8)

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

# Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

## Einführungsphase

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System (IF 1)
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen (IF 1)
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit (IF 1)
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (IF 2)

**Zeitbedarf : 20 Unterrichtsstunden**

### Sachkompetenz

- SK 2: erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte,
- SK 3: erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung

### **Exkursionen/ Projekte/ Differenzierung**

### Handlungskompetenz

- HK 2: entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen,
- HK 5: beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen.

### **Unterrichtsvorhaben V**

**Konkurrenz braucht System – Konsument und Produzent als Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft (IF 1, IF 2)**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### Urteilskompetenz

- UK 4: beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen

### **Materialien und Medien**

- BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 1
- Kapitel 1

### Methodenkompetenz

- MK 6: stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar,
- MK 7: präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung,
- MK 10: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein,
- MK 11: ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle

### **Abgedeckte Inhaltsfelder**

- IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung),
- IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

# Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden

## Einführungsphase

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie entstehen Bedürfnisse?</li> <li>• Wie kommt es vom Bedürfnis zum Kauf?</li> <li>• Wie produzieren Unternehmen?</li> <li>• Wie funktioniert unsere Wirtschaft?</li> <li>• Haben wir alle Güter im Überfluss?</li> <li>• Wer hat den größeren Einfluss, Konsument oder Produzent?</li> </ul> | <p style="text-align: center;"><b>Konkretisierte SK (IF 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</li> <li>- analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien</li> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensoeveränität</li> <li>- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> <li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li> <li>- beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage</li> <li>- erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Konkretisierte SK (IF 2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</li> </ul> | <p style="text-align: center;"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellbildung am Beispiel des Wirtschaftskreislaufs und des Homo oeconomicus</li> <li>• Modellkritik</li> <li>• Pro- und Kontra-Debatte</li> <li>• Anlegen eines Verbraucherprofils</li> </ul>   |
| <p style="text-align: center;"><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>HK 2:</u> entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</li> </ul>   | <p style="text-align: center;"><b>Unterrichtsvorhaben V</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Konkurrenz braucht System – Konsument und Produzent als Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft (IF 1, IF 2)</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Sequenz 1</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Was beeinflusst unser Kaufverhalten? – Mensch und Markt im Zeichen von Konsum</b></p>  | <p style="text-align: center;"><b>Konkretisierte UK (IF 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen</li> <li>- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> <li>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> <li>- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> <li>- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen</li> <li>- beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit</li> <li>- bewerten die Modelle des Homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</li> </ul> |

### Materialien und Medien

- Bedürfnisvielfalt unter verschiedenen Bedingungen (Brainstorming), S. 10
- Veränderung in der Nutzung von Gütern (S. 12, M5; S. 13, M6; S. 11; S. 12, M3+4)
- Was bedeutet ökonomisch produzieren? (S. 14/15)
- Schwerpunkt: Modelle im Bereich Wirtschaft (S. 16) als Gruppenarbeit:
  - a) der Wirtschaftskreislauf (S. 20/21)
  - b) das Marktmodell (S. 18/19)
  - c) der Homo oeconomicus (S. 17)
- Sollte der Mensch nachhaltig wirtschaften? (S. 21)
- Pro- und Kontra-Debatte zum Thema „Produzenten- oder Konsumentensouveränität“ (S. 24/25: dabei Berücksichtigung des Einflusses der Werbung auf S. 20 sowie der Probleme bei der Entwicklung inhaltlicher Medienkompetenz, S. 199); Durchführung der Debatte jeweils in der Tischgruppe

### Methodenkompetenz

- MK 6: stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar
- MK 7: präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung
- MK 10: setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein

### Möglichkeiten der Leistungsbewertung

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|   |  |   |
|---|--|---|
| <p align="center"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist der Staat notwendig für das Funktionieren einer Marktwirtschaft?</li> <li>• Welche Regelungen zur Wirtschaftsform trifft das Grundgesetz?</li> <li>• Wieso entstand die soziale Marktwirtschaft in Deutschland?</li> <li>• Was kennzeichnet die soziale Marktwirtschaft und grenzt sie von anderen Wirtschaftsformen ab?</li> </ul>   | <p align="center"><b>Konkretisierte SK (IF 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> <li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li> </ul> | <p align="center"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• Galeriegang als Ergebnispräsentation zu den verschiedenen Stationen der Frage „Wie kam die Marktwirtschaft nach Deutschland?“</li> <li>• Fallsubsumtion</li> </ul>                |
| <p align="center"><b>Handlungskompetenz</b></p>   | <p align="center"><b>Unterrichtsvorhaben V</b><br/> <b>Konkurrenz braucht System – Konsument und Produzent als Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft (IF 1, IF 2)</b><br/> <b>Sequenz 2</b><br/> <b>Braucht die Wirtschaft eine Ordnung? – Die Entstehung der sozialen Marktwirtschaft</b></p>  | <p align="center"><b>Konkretisierte UK (IF 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> </ul> |
| <p align="center"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturenanalyse (S. 39) und Formulierung von Hypothesen in Bezug auf das Kapitel</li> <li>• Das theoretische Grundmodell von Adam Smith (S. 41)</li> <li>• Braucht die Wirtschaft eine regelnde Ordnung? (S. 40; S. 42, M3; S. 47, M9+M10)</li> <li>• Gruppenarbeit und Galeriegang zur Entstehung der Marktwirtschaft (S. 42–46, M4, M6, M8; S. 48, M11; S. 48, M13)</li> <li>• Abschlussdiskussion anhand von S. 49, Aufg. 1</li> </ul> | <p align="center"><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>MK 11:</i> ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle</li> </ul>  | <p align="center"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>   |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

**Problemfragen**

- Wie regelt das Grundgesetz die Komponente „sozial“?
- Woran kann man erkennen, dass die Bundesrepublik Deutschland ein Sozialstaat ist?

**Konkretisierte SK (IF 1)**

- beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes

**Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege**

- Analyse von Grafiken
- Erkennen der verschiedenen Dimensionen des Sozialstaats
- Analyse von Grundgesetzregelungen
- Analyse von Gegenständen des Sozialstaats im eigenen Umfeld

**Handlungskompetenz**

- HK 5: beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen

**Unterrichtsvorhaben V**

**Konkurrenz braucht System – Konsument und Produzent als Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft (IF 1, IF 2)**

**Sequenz 3**

**Was macht unsere Marktwirtschaft sozial? – Das Sozialstaatsgebot der Marktwirtschaft in Deutschland**

**Konkretisierte UK (IF 1)**

- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

**Materialien und Medien**

- Interpretation der Grafik und Überlegungen zu ihrer Aussage (S. 50, M14)
- die Bundesrepublik Deutschland als Sozialstaat (S. 51 unter Einbeziehung der Artikel des Grundgesetzes, M 15)
- die Prinzipien der Sozialversicherung verbunden mit dem Auftrag der Recherche, wie die Eltern mit diesen in Berührung gekommen sind (S. 52)

**Methodenkompetenz**

**Möglichkeiten der Leistungsbewertung**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li><li>- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</li></ul> <p style="text-align: center;"><b>Zeitbedarf : 15 Unterrichtsstunden</b></p>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Sachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>SK 1</u>: analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen.</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b>Exkursionen/ Projekte/ Differenzierung</b></p>  |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>HK 3</u>: entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an.</li><li>• <u>HK 6</u>: entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch.</li></ul> |   | <p style="text-align: center;"><b><u>Urteilskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>UK 1</u>: ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu,</li><li>• <u>UK 2</u>: ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber,</li><li>• <u>UK 6</u>: erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität.</li></ul> |
|  | <p style="text-align: center;"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• BLICKPUNKT SOZIALWISSENSCHAFTEN 1</li><li>• Kapitel 1</li></ul>              |   |

**Unterrichtsvorhaben VI**

**Erfolgsmodell Soziale Marktwirtschaft?**  
**Eine Bilanz (IF 1)**

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p style="text-align: center;"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Warum brauchen wir Wettbewerb?</li><li>• Warum gibt es Wettbewerbsbeschränkungen?</li><li>• Wie arbeiten Firmen in unserer Wirtschaftsordnung zusammen?</li></ul>  | <p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte SK (IF 1)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li><li>- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grafikanalyse</li><li>• Karikaturenanalyse</li><li>• ökonomische Berechnungen</li><li>• Institutionenanalyse</li><li>• Recherche</li></ul> |
| <p style="text-align: center;"><b><u>Handlungskompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>HK 3</u>: entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an</li><li>• <u>HK 6</u>: entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Unterrichtsvorhaben VI</u></b><br/><b>Erfolgsmodell Soziale Marktwirtschaft?</b><br/><b>Eine Bilanz (IF 1)</b><br/><b>Sequenz 1</b><br/><b><u>Wieviel Wettbewerb verträgt ein Markt?</u></b></p>   | <p style="text-align: center;"><b><u>Konkretisierte UK (IF 1)</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li></ul>             |
| <p style="text-align: center;"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Marktformen und Preisbildung (S. 56) + Fallbeispiele Begleitmaterial</li><li>• Fallbeispiel Preisabsprachen (S. 59, M 6)</li><li>• Wettbewerb und Staat – das Bundeskartellamt als Unterstützer (S. 57, M3; S. 58, M5, S. 59, M7)</li><li>• Wettbewerb und Firmen (S. 60)</li><li>• Bewertung und Grenzen (S. 61)</li></ul> | <p style="text-align: center;"><b><u>Methodenkompetenz</u></b></p>  | <p style="text-align: center;"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>  |

**Schulinternes Curriculum „Sozialwissenschaften“, Joseph-Haydn-Gymnasium Senden**  
**Einführungsphase**

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p align="center"><b>Problemfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie steht es aktuell um die soziale Marktwirtschaft?</li> <li>• Wie erfolgreich ist die soziale Marktwirtschaft?</li> <li>• Wie kann sich die soziale Marktwirtschaft verändern?</li> <li>• Welche Anforderungen werden sich künftig an die soziale Marktwirtschaft entwickeln?</li> </ul>   | <p align="center"><b>Konkretisierte SK (IF 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> <li>- erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> <li>- <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (nur für Kernlehrplan Sowi/Wirtschaft verbindlich)</i></li> </ul>  | <p align="center"><b>Didaktischer Zugriff, Methoden, Lernwege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistikanalyse</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Fallsubsumtion</li> </ul>   |
| <p align="center"><b>Handlungskompetenz</b></p>  | <p align="center"><b>Unterrichtsvorhaben VI</b><br/> <b>Erfolgsmodell Soziale Marktwirtschaft?</b><br/> <b>Eine Bilanz (IF 1)</b><br/> <b>Sequenz 2</b><br/> <b>Eine Erfolgsgeschichte? – Entwicklung, Probleme und Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</b></p>  | <p align="center"><b>Konkretisierte UK (IF 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> <li>- <i>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten (nur für Kernlehrplan Sowi/Wirtschaft verbindlich)</i></li> <li>- <i>erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft (nur für Kernlehrplan Sowi/Wirtschaft verbindlich)</i></li> </ul> |
| <p align="center"><b>Materialien und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming oder Kartenabfrage: Was denken Sie, wie es der Wirtschaft aktuell geht?</li> <li>• Abgleich der Vermutungen (S. 64, M1, S. 65)</li> <li>• dabei oder im Anschluss: Schwerpunkt auf Analyse von Statistiken (S. 66/67)</li> <li>• Staat oder Markt – wer hat versagt? (S. 72, M12)</li> <li>• arbeitsteilige Bearbeitung der Beispielfälle 1-3 (S. 70/71)</li> <li>• Methodentraining Textanalyse mit dem Thema „Was sind die Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland“ (S. 73-75); empfohlen wird arbeitsteiliges Vorgehen, wobei die nicht bearbeiteten Texte gleichzeitig Übungen zur Methode darstellen</li> </ul> | <p align="center"><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>MK 3:</u> werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus</li> <li>• <u>MK 5:</u> ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention)</li> <li>• <u>MK 12:</u> arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus</li> <li>• <u>MK 13:</u> analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen</li> <li>• <u>MK 14:</u> identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen</li> </ul> | <p align="center"><b>Möglichkeiten der Leistungsbewertung</b></p>  |